

Neue Leitlinie zu Schicht- und Nachtarbeit

Unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) und in Zusammenarbeit mit fünf weiteren Fachgesellschaften wurde Ende 2020 die S2k Leitlinie „Gesundheitliche Aspekte und Gestaltung von Nacht- und Schichtarbeit“ veröffentlicht. Ein nationales Expertengremium entwickelte die konsensbasierten Empfehlungen auf Grundlage von orientierenden und systematischen Literatursauswertungen. Zu dem Expertengremium gehörte auch Dr. Sylvia Rabstein aus dem IPA, die bei den Themenbereichen Krebserkrankungen, Reproduktion und Schlafstörungen mitarbeitete. Die Empfehlungen zur Prävention von spezifischen, gesundheitlichen Auswirkungen und Erkrankungen, zur medizinischen Vorsorge bei Nachtarbeit sowie zur Schichtplangestaltung sind auf der Website der AWMF abrufbar <http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/233>.

Prof. Thomas Behrens in den Fachausschuss der Deutschen Krebshilfe berufen



Prof. Thomas Behrens, Leiter des Kompetenz-Zentrums Epidemiologie, wurde für fünf Jahre in den Fachausschuss „Krebs-Früherkennung“

der Stiftung Deutsche Krebshilfe berufen. Der Fachausschuss Krebs-Früherkennung bearbeitet und prüft u. a. Förderanträge auf dem Gebiet der Krebs-Früherkennung und initiiert und fördert Leitlinien zur Krebsfrüherkennung.

Entwicklung und Validierung von Immunoassays zur Quantifizierung von humanen SARS-CoV-2-spezifischen Antikörpern

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie wurde 2020 im IPA mit der Entwicklung von Immunoassays begonnen, die eine Quantifizierung von humanen anti-SARS-CoV-2 IgG-Antikörpern erlauben. Mit diesen Antikörpertestungen können in Humansenen spezifische IgG-Antikörper gegen die beiden prominentesten SARS-CoV-2 Proteine, das Nucleocapsid- und das Spike (S1)-Protein quantifiziert werden. Zur Validierung und zum Vergleich werden verschiedene kommerzielle, aber nicht-quantitative Corona-Testsysteme eingesetzt. Die Ethik-Kommission der Ruhr-Universität hat diesem Vorhaben zugestimmt, so dass freiwillige Blutspenden von Personen, die eine durch PCR-Testung gesicherte SARS-CoV-2 Infektion und Covid-19 Erkrankung durchgemacht haben, Serum gesammelt werden kann. Diese neu entwickelten quantitativen Testsysteme sollen zukünftig unter anderem in Studien eingesetzt werden, um bei Personen in sogenannten Risikoberufen und/oder nach überstandener Covid-19-Erkrankung beziehungsweise nach der Impfung den Verlauf der Antikörperkonzentration in regelmäßigem Zeitabstand zu überprüfen. Auf diese Weise können Daten über die Dauer und die Robustheit der Immunantwort gewonnen werden.

Prof. Thomas Brüning meistzitiertester Toxikologe

Hoher Stellenwert der Toxikologie für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
Regelmäßig veröffentlicht das Laborjournal seine vielbeachtete Publikationsanalysen zu den unterschiedlichen Disziplinen der Lebenswissenschaften im deutschsprachigen Raum. In diesem Jahr schafften es gleich zwei Forscher aus dem IPA auf die vorderen Plätze in der toxikologischen Forschung. Prof. Thomas Brüning belegte den hervorragenden 1. Platz. Insgesamt wurden von ihm 346 publizierte Arbeiten im Zeitraum 2010 bis 2019 fast 10.000 Mal weltweit zitiert. Komplettiert wird der Erfolg des IPA durch Dr. Holger M. Koch auf Position 18 der Liste mit 3.727 Zitierungen von 115 Publikationen zum Human-Biomonitoring. Mit dieser Platzierung wurde das Ergebnis aus 2015 bestätigt. Bei seiner diesjährigen Bewertung stellt das Laborjournal fest: „Arbeitsmedizin oder Arbeitsforschung – diese Institutsbezeichnung taucht noch drei weitere Male in den Top Ten auf. Das leuchtet ein, denn die Sicherheit am Arbeitsplatz zu bewerten, erfordert natürlich toxikologische Expertise.“

„Das ist ein sehr schöner Erfolg nicht nur für mich, sondern bestätigt die hervorragende toxikologische Forschungsleistung des ganzen IPA“, so Brüning kurz nach Bekanntgabe des Ergebnisses.

Allergenquantifizierung am Arbeitsplatz – Erweiterung der Allergenpalette

Für zielgerichtete Präventionsmaßnahmen oder auch im Begutachtungsverfahren ist eine Quantifizierung von Allergenen am Arbeitsplatz von großer Bedeutung. Die Analyse dieser Arbeitsplatzproben zur Bestimmung der Allergenbelastung stellt das IPA seit 2013 mit dem Projekt „AllQuant“ allen Unfallversicherungsträgern als Dienstleistung zur Verfügung. Aktuell wurde das Angebot um folgende Allergene erweitert: Enzyme Glucoamylase und Phytase sowie Allergene aus Katze, Hund, Rind und Pferd. Unseren Anforderungsbogen mit Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.ipa.ruhr-uni-bochum.de/l/234>.